

Dieter Hermanutz

## Wirbelnde Körper und ein riesiger Wusch

Mehr als 1000 Besucher an zwei Abenden sind von der sechsten Künstlernacht begeistert



• Tänzerinnen der Ballettschule Waidacher präsentieren ihre ausdrucksstarke Choreographie.

*Dietmar Hermanutz*



Helena Lehmann zeigt Vertical Dance an der Stange.

*Collage: Dieter Hermanutz*



Martin Mall und Johannes Warth jonglieren um den Mann aus dem Publikum.

*Dietmar Hermanutz*



Martin Mall balanciert die Kamera auf einer Stange und macht ein Selfie mit dem Publikum

*Dietmar Hermanutz*

1 von 4

Bad Waldsee sz Drei Stunden sind wie im Flug vergangen, als menschliche Körper, Katzen und Fische bei der sechsten Waldseer Künstlernacht durch die Luft flogen – Momente voller Akrobatik, ästhetischer Bewegungen und wunderbarem Gesang. An zwei Abenden ließen sich über 1000 Besucher von einem Kabarettprogramm begeistern, das der Waldseer Johannes Warth zusammen mit den Machern von „Spektrum K“, [Hans Ehinger](#) und Roland Metzler, auf die Beine gestellt hatte.

Sie hatten Künstler des internationalen Showgeschäfts und Lokalmatadore aus [Bad Waldsee](#) zusammengetrommelt, um nach fünf Jahren Pause die Versteigerungshalle wieder mit staunenden „Aaahs“ und „Ooohs“ des Publikums erfüllen. Das Zusammentrommeln wurde wörtlich genommen, und zwar von Ralle Fricker, der zusammen mit seinen Freunden die beiden Programmteile laut und rhythmisch eröffnete.

Die Tänzerinnen der Ballettschule Waidacher verzauberten das Publikum mit anmutigen Bewegungen zu sphärischen Klängen. Sie stammen genauso aus Bad Waldsee, wie die Sängerin Anna Auer, die vor heimischen Publikum schon wiederholt mit dem Lied „Gabrielas Song“ begeistern konnte. Das gelang auch Wassili in hervorragender Weise als menschliche Puppe – einer Gummipuppe, beliebig formbar und doch mit einer enormen Spannkraft ausgestattet.

Später sah man Wassili dann nochmals in dem Duo „Battle-Beasts“. Dabei handelt es sich um zwei Männer, die mit präziser Kraft Akrobatik betreiben und in atemberaubender Geschwindigkeit Breakdance vorführen. Hoch hinaus ging es mit Maria Schmitz, die unter der Hallendecke mit einer fantasievollen Choreographie überraschte. Ebenfalls hoch hinaus ging es bei Helena Lehmann, denn ihr Reich war die vertikale Stange wie man sie vom Poledance kennt. Doch mit lasziven Stangentanz hatte ihr Vertikaltanz nichts gemein, vielmehr begeisterte Lehmann das Publikum mit atemberaubenden Drehungen hoch über deren Köpfe.

Sehr schnell zum Publikumsliebling entwickelte sich der Schweizer Claude Criblez mit seinem Flugzoo. Seine selbstgebastelten Tiere mit Motörchen, Propellerchen und Stäbchen wurden durch seine knochentrockene Moderation und fingerfertige Steuerung zu sympathischen Lebewesen, die durch die Viehversteigerungshalle schwebten. Genial war auch die Wuschmaschine. „Wenn man hinten drückt, kommt vorne ein großer Wusch“ – in der Tat, man muss es selber gesehen haben.

Gleich mehrmals auf der Bühne war der Jonglagekünstler Martin Mall, der neben Keulenwerfen und Diaboloschleudern auch mit einem akrobatischen Publikumselfie überraschte. Die beiden sympathischen Holländer „Flip’n Fly“ zeigten eine unkonventionelle und gerade deshalb höchst unterhaltsame Schleuderbrettshow, bevor die Musiker des Waldseer Panikorchesters das Finale einläuteten.